

Seyed M. Marandi: Irans Militärstrategie & Amerikas Fehleinschätzungen

Seyed Mohammad Marandi ist Professor an der Universität Teheran und ehemaliger Berater des iranischen Atomverhandlungsteams. Prof. Marandi erläutert die Ziele und Strategien Irans im Krieg und erklärt, wie und warum sich die USA verkalkuliert haben. Folgen Sie Prof. Glenn Diesen: Substack: <https://glennndiesen.substack.com/> X/Twitter: https://x.com/Glenn_Diesen Patreon: <https://www.patreon.com/glennndiesen> Unterstützen Sie die Forschung von Prof. Glenn Diesen: PayPal: <https://www.paypal.com/paypalme/glennndiesen> Buy me a Coffee: buymeacoffee.com/gdieseng Go Fund Me: <https://gofund.me/09ea012f> Bücher von Prof. Glenn Diesen: <https://www.amazon.com/stores/author/B09FPQ4MDL>

#Glenn

Willkommen zurück im Programm. Heute begrüßen wir Saeed Mohamed Marandi, Professor an der Universität Teheran und ehemaliger Berater des iranischen Atomverhandlungsteams. Vielen Dank, dass Sie wieder bei uns sind. Wir befinden uns nun bereits am vierten Tag dieses Krieges, und allmählich bekommen wir, denke ich, ein klareres Bild davon, wie sehr jede Seite der anderen Schaden zufügen kann – aber auch, wie viel sie selbst ertragen kann. Mich würde interessieren, wie Sie die aktuelle Entwicklung einschätzen und wie dieser Krieg Ihrer Meinung nach geführt wird.

#Seyed M. Marandi

Nun, vielen Dank, dass du mich eingeladen hast, Glenn. Es ist mir immer eine Ehre. Ich denke, inzwischen sollte jedem klar sein – dem Westen, dem kollektiven Westen, den Eliten im Westen –, dass die Dinge nicht wie geplant laufen. Und wie ich seit vielen Monaten sage, und wie auch einige andere, darunter gemeinsame Freunde von uns, schon seit langer Zeit sagen, beruhen die Berechnungen, die Washington und seine Verbündeten anstellen, auf einer unzutreffenden Erzählung. Diese falsche und irreführende Erzählung führt dazu, dass politische Entscheidungsträger Maßnahmen formulieren, die letztlich scheitern und Leid für Menschen in der gesamten Region, wenn nicht sogar weltweit, verursachen.

Die Vorstellung, dass die Islamische Republik Iran unbeliebt sei, dass sie zusammenbreche, implodierte, ein Kartenhaus oder korrupt sei – dieses Narrativ mag westliche Staats- und Regierungschefs, politische Entscheidungsträger und Journalistinnen und Journalisten in den Mainstream-Medien zufriedenstellen, aber es spiegelt nicht die Realität wider. Tatsächlich habe ich letzten Freitag bei Al-Mayadeen ein Programm moderiert, in meiner wöchentlichen Sendung **Demystifying Iran**. Aufgrund des Krieges werde ich sie diese Woche nicht machen. Aber die Folge vom letzten Freitag ist für alle verfügbar, und schon in den ersten Minuten wird deutlich: Das

Narrativ über den Iran – dieser ewig „unmittelbar vor dem Zusammenbruch stehende“ Iran, die Vorstellung, das Land stehe ständig am Rand des Kollapses – besteht nun schon seit 47 Jahren.

Und ich gebe einige Beispiele aus den späten 1980er-Jahren, den 1990er-Jahren und dem Beginn dieses Jahrhunderts. Wenn man diese Artikel aus der *New York Times* und der *Washington Post* nimmt und sie in die heutige *New York Times*, *Washington Post* oder andere Medien einfügt, würde man keinen Unterschied bemerken. Damals hieß es, die Revolution sei gescheitert, eine neue Revolution stehe bevor, die Jugend – das war vor etwa 30 Jahren – die die Revolution nicht miterlebt hatte, suche nach etwas anderem. All das, was wir heute in den westlichen Medien hören, dieselbe Erzählung existierte schon vor 35, 40, 45, 25, ja sogar vor 20 Jahren. Es heißt also immer, alles breche zusammen, aber es scheint nie wirklich zusammenzubrechen.

Und man würde denken, dass sie inzwischen – besonders nach dem 12-tägigen Krieg, als sie erwarteten, dass der Iran wie ein Kartenhaus zusammenfällt – ihre Politik überdenken würden. Natürlich haben wir nicht wirklich erwartet, dass das passiert, denn wir alle haben viel Erfahrung mit dem Westen. Und als die Unruhen im Iran am 8. und 9. Januar ausbrachen, wurden sie neu belebt. Sie begannen zu sagen, dass das sogenannte „Regime“ – sie nennen den Iran ja so gerne ein Regime – kurz davor stehe, zu fallen und zusammenzubrechen. Aber auch hier sagten wir, das sei Unsinn, dass die Volkslegitimität in der Islamischen Republik hoch sei, wie alle Umfragen und die Präsenz der Menschen auf den Straßen zeigen.

Und natürlich haben wir nach diesem Krieg dasselbe gesehen. Trump wollte, dass die Menschen auf die Straßen gehen. Er fantasierte auf Grundlage jener Narrative, die westliche Medien und westliche Thinktanks verbreiten. Die Menschen gingen tatsächlich auf die Straßen – aber aus genau dem gegenteiligen Grund: um ihn zu verurteilen, um Ayatollah Khamenei zu gedenken, den sie als Märtyrer ansehen. Und sie gehen nicht nur auf die Straßen, Glenn, sie tun es unter Beschuss, unter Bombenangriffen. Also in der Nacht – letzte Nacht und die Nacht davor – gab es im ganzen Land riesige Kundgebungen, die du sicher online gesehen hast. Ich habe einige davon, die in Teheran, auf meinem Telegram-Kanal gepostet. Vorgestern Abend allein gab es in Teheran etwa zwanzig Versammlungen, jede mit Zehntausenden oder sogar Hunderttausenden von Menschen. Dasselbe galt für die letzte Nacht.

Und man kann in einigen der Aufnahmen sehen, dass sich Menschen auf den Straßen befinden, während Flugabwehrraketen oder Flugabwehrfeuer sichtbar sind. Aber die Menschen bewegen sich nicht. Sie weichen nicht zurück. Sie laufen nicht weg. Sie verstecken sich nicht. Sie rufen Parolen gegen Trump, gegen Netanjahu, gegen das israelische Regime und zur Unterstützung der Islamischen Republik. Das ist die Realität. Für mich war es offensichtlich, dass genau das passieren würde. Aber die Fehleinschätzungen im Westen nehmen kein Ende. Ich denke, bis es irgendeine Art von Veränderung im Westen gibt – die vielleicht bald kommt, angesichts der zahlreichen Krisen, mit denen der Westen und die Vereinigten Staaten derzeit konfrontiert sind – bis dahin wird die Vereinigten Staaten nichts dazulernen. Aber Iran ist entschlossen, den Feind zu bestrafen, und sie sind entschlossen, Trump und Netanjahu eine strategische Niederlage zuzufügen.

#Glenn

Ja, ich habe auch einige Medienberichte gesehen – auch westliche –, die andeuteten, dass, weil es Bilder und Videos von ein paar Frauen gab, die ohne Kopfbedeckung unterwegs waren, dies ein Zeichen dafür sei, dass sich die Menschen gegen das Regime erheben. Sie glauben, dass Frauen gezwungen sind, ihr Haar zu bedecken, und sahen das daher als Hinweis darauf, dass die Regierung zusammenbricht. Aber wissen Sie, das ist das eigentliche Problem: diese Selbsttäuschung und Fehlinformation. Wenn man mit dem Iran auskommen will, muss man richtig informiert sein. Selbst wenn man den Iran besiegen will, muss man etwas über ihn wissen. Es ist also sehr merkwürdig, diese Selbsttäuschung. Ich wollte Sie eigentlich fragen, wie Sie den Krieg sehen, der gerade ...

#Seyed M. Marandi

Eines möchte ich sagen: Die Gesellschaft in diejenigen zu spalten, die ihr Haar bedecken, und diejenigen, die es nicht tun, ist so unglaublich kindisch – unfassbar kindisch. In meiner eigenen Verwandtschaft gibt es Frauen, die seit Jahren bei privaten oder familiären Zusammenkünften keinen Hijab tragen und dennoch überzeugte Unterstützerinnen der Islamischen Republik sind. Und ich kenne auch Frauen, die den vollständigen Hijab tragen und die Islamische Republik überhaupt nicht unterstützen.

#Glenn

Aber es ist zu einem Indikator geworden, den Journalisten oft verwenden, um die Unterstützung für die Regierung einzuschätzen. Ich weiß, das ergibt nicht unbedingt Sinn. Aber in Bezug darauf, wie der Krieg geführt wird – wie sehen Sie den Fokus auf Logistik? Es scheint, dass die iranische Strategie darauf abzielt, die Logistik anzugreifen – also alle Kriegsschiffe und das gesamte Material der Vereinigten Staaten. Sie müssen irgendwo anlegen, um aufzutanken und sich neu zu bewaffnen. Es scheint, dass der Iran viele dieser Häfen ins Visier nimmt, insbesondere die in Bahrain stationierte Fünfte US-Flotte. Sehen Sie denselben Fokus auf Logistik, oder wie interpretieren Sie hier die iranische Strategie?

#Seyed M. Marandi

Ja, ich denke, was der Iran tut, ist, die Infrastruktur zu zerstören, die die Vereinigten Staaten rund um den Persischen Golf aufgebaut haben. Das ist für den Iran sehr einfach, weil er dafür nicht einmal Langstreckenraketen einsetzen muss. Sie können Drohnen verwenden. Die meisten der derzeit eingesetzten Drohnen und Raketen stammen aus der alten Generation – einige sind 20 Jahre alt. Diese werden genutzt, um Stützpunkte, logistische Kapazitäten und Lagerhäuser zu zerstören. Viele Anlagen in Kuwait wurden zerstört. Außerdem greifen sie amerikanischen Soldaten an. Viele der Soldaten und Personen, die mit den Streitkräften des Trump-Regimes verbunden sind, suchten Zuflucht in Hotels, und die Iraner erklärten, dass sie das nicht ignorieren würden.

Wo auch immer sie sind, wir werden sie jagen. Wenn du also manchmal siehst, dass Gebiete angegriffen werden, die scheinbar nichts mit Militärbasen zu tun haben, dann sind das Orte, die der Iran als US-Vermögenswerte betrachtet oder die die US-Streitkräfte vorübergehend nutzen. Der Iran wird keine Zurückhaltung üben. Er greift die Amerikaner an, sieht aber auch all diese Länder – diese Familiendiktaturen – als mitschuldig an. Die drei Flugzeuge, die in Kuwait abgeschossen wurden – ob es nun Eigenbeschuss war oder ob sie vom Iran abgeschossen wurden – das macht kaum einen Unterschied. Tatsächlich klingt es schlimmer, wenn sie behaupten, es sei Eigenbeschuss gewesen, denn das zeigt nur, wie inkompetent sie sind und wie unzuverlässig ihre Waffensysteme sind.

Aber die Tatsache, dass sie über Kuwait abgeschossen wurden, das sehr nahe an der iranischen Grenze liegt – und dass US-amerikanische und israelische Flugzeuge nicht in den Iran einfliegen, sondern ihre Raketen von außerhalb abfeuern – zeigt, dass die Kuwaiter ihnen erlauben, ihren Luftraum zu nutzen. Und natürlich erlauben die Saudis ihnen, ihre Luftwaffenstützpunkte zu benutzen. Oman oder Jordanien erlauben ihnen ebenfalls, ihre Luftwaffenstützpunkte zu nutzen. Über den gesamten Persischen Golf hinweg ist es dasselbe. Die Türkei, die weiterhin Öl an Netanjahu liefert, um ihm bei der Durchführung seines Völkermords zu helfen, erlaubt außerdem NATO-AWACS-Flugzeugen, über türkisches Territorium zu fliegen, um Informationen über den Iran und den Widerstand zu sammeln.

Und sie erlauben auch, dass US-Stützpunkte in der Türkei sowohl für offensive als auch defensive Operationen genutzt werden. All diese Länder stehen also im amerikanischen Lager, und alle sind in den Krieg verstrickt. Besonders die Länder am Persischen Golf sollten nicht erwarten, dass der Iran keinen Gegenschlag führt. Derzeit verlassen weder Öl noch Gas den Persischen Golf, und der Iran hat den Schiffen befohlen, an Ort und Stelle zu bleiben. Diejenigen, die unter Druck der Vereinigten Staaten versuchen, auszulaufen, werden angegriffen. Bisher, denke ich, wurden sieben oder acht Schiffe getroffen; die anderen bleiben liegen. Der Iran will den Ölfluss nicht stoppen. Er will weder die Zerstörung von Öl- oder Gasanlagen im Persischen Golf noch die Vernichtung der Tanker. Der Iran wollte diesen Krieg von Anfang an nicht.

Aber der Iran setzt die Vereinigten Staaten und diese regionalen Familiendiktaturen, die an diesem Krieg mitschuldig sind, unter Druck, in der Hoffnung, dass er bald endet. Doch wenn der Krieg eskaliert, habe ich keinen Zweifel daran, dass irgendwann diese Tanker sowie die Öl- und Gasanlagen zerstört werden. Und wenn das geschieht, wird es, selbst wenn es einen Waffenstillstand gibt, keine Tanker oder Öltransporte durch die Straße von Hormus geben. Daher wäre es für die Länder am Persischen Golf klug, Druck auf die Vereinigten Staaten auszuüben, um dem ein Ende zu setzen, denn letztlich sind sie es, die stärker als alle anderen darunter leiden werden. Ihr eigenes Überleben steht auf dem Spiel, und der Iran richtet seine Feindseligkeit nicht gegen sie.

Aber die Vereinigten Staaten treiben die Region in diese Situation. Und wenn das passiert, werden wir einen globalen wirtschaftlichen Zusammenbruch erleben – schlimmer als 1929, meiner Meinung

nach. Besonders, da dies in einer Zeit geschieht, in der die Vereinigten Staaten billige Energie für ihre KI-Projekte benötigen, die sehr energieintensiv sind. Das ist das Dümme überhaupt; es ist völlig unmoralisch und mörderisch. Heute Morgen hatten wir eine sehr große Beerdigung für etwa 165 Kinder, die die Amerikaner in Minup City getötet haben, und die westlichen Medien berichten völlig anders – offensichtlich nicht wie die BBC, CNN und all die anderen. Sie sind nur Stenografen der Epstein-Klasse. Aber Iran will keine Eskalation. Es verteidigt sich einfach selbst. Wenn es diesen Regimen gelingt, die Amerikaner zum Rückzug zu zwingen, ist das für alle gut.

#Glenn

Ja, die Angriffe auf die Hotels sind ein interessantes Thema, denn in den Regeln des gerechten Krieges teilt man das in zwei Bereiche: das Recht, in den Krieg zu ziehen, das **jus ad bellum**, und die Regeln während des Krieges, das **jus in bello**. Und nach den Kriegsregeln gilt, dass immer dann, wenn – selbst wenn – militärische Kräfte oder Waffen in einem zivilen Gebiet stationiert sind, dieses Gebiet zu einem legitimen Ziel wird. Das Verbrechen wird also von denen begangen, die das Militär in das zivile Gebiet gebracht haben. Aber du hast diese Eskalation erwähnt, und ich habe gelesen, dass es Druck von den Vereinigten Staaten gab, damit sich einige Golfstaaten direkt beteiligen – insbesondere Saudi-Arabien.

Es gibt jedoch auch einige Nachrichtenberichte, die besagen, dass die Briten und die Franzosen Waffen direkt in die Region schicken werden. Sie behaupten, diese würden nur indirekt eingesetzt werden – nämlich um iranische Vergeltungsschläge abzuschießen. Wie sehen Sie die Möglichkeit, dass sich der Krieg dadurch noch weiter ausbreitet? Denn es könnte in beide Richtungen gehen. Einerseits könnten die Golfstaaten Druck auf die USA ausüben, den Krieg zu beenden, andererseits könnten die USA sie unter Druck setzen, sich daran zu beteiligen.

#Seyed M. Marandi

Was könnten diese Länder am Persischen Golf in einem Krieg tatsächlich tun? Ich meine, wenn der Iran sie wirklich schwächen wollte, könnte er das sehr leicht tun. Alles, was der Iran tun müsste, wäre, ihre Öl- und Gasanlagen zu zerstören, ihre wichtigsten Vermögenswerte zu vernichten. Sie sind völlig von Energie abhängig. Sie sind nicht wie der Iran. Sie sind nicht wie einige der anderen Länder, sagen wir, in Zentralasien oder im Kaukasus. Sie sind völlig davon abhängig. Sie haben nichts anderes. Die Emirate, die Saudis, die Katarer, die Kuwaiter – was haben sie sonst? Sie haben nichts. Deshalb sind sie sehr verwundbar. Nur ein paar Raketen und Drohnen an den richtigen Stellen würden alles zum Einsturz bringen. Das ist nichts, was der Iran tun möchte. Der Iran hat diesen Krieg nicht begonnen.

Der Iran beherbergt keine Stützpunkte von Ländern, die anderen Staaten in der Region feindlich gesinnt sind. Der Iran hat keine ausländischen Stützpunkte – kein fremdes Land unterhält Basen im Iran. Daher wäre es für ihn klug, um zu überleben, die Vereinigten Staaten dazu zu bringen, nachzugeben. Und die Vereinigten Staaten müssten sich zurückziehen, sich zurückziehen und

verschwinden. Das wäre natürlich eine große Niederlage für die Vereinigten Staaten. Aber der Iran wird das bis zum Ende durchziehen. Der Iran hat keine Pläne, den Krieg zu beenden, und wird ihn bei Bedarf eskalieren. Wir haben gesehen, dass die Fähigkeiten des Iran sehr beträchtlich sind. Die Tatsache, dass die Vereinigten Staaten nicht in der Lage sind, die unterirdischen Raketen- und Drohnenbasen des Iran zu zerstören, ist der Grund, warum die Vereinigten Staaten und das israelische Regime Krankenhäuser bombardieren. Sie haben sogar Krankenhäuser in Teheran bombardiert.

Sie haben das Krankenhaus in Sadr-ul-Zohab in Khuzestan bombardiert, und anderswo haben sie Schulen bombardiert. Sie haben das zentrale Notfallzentrum bombardiert – ich bin mir nicht sicher, wie es auf Englisch heißt – aber in Teheran, das Nationale Notfallzentrum, die Stelle, die man anruft, wenn man einen Krankenwagen braucht, wo Ersthelfer hingehen, um Menschen zu helfen. Sie haben dieses Gebäude bombardiert. Sie haben auch das zentrale Gebäude des Roten Halbmonds bombardiert. Sie führen sogenannte Doppelschläge durch. Einer meiner Freunde hat das auf dem Ferdousi-Platz miterlebt. Sie griffen Gebäude an, und als Menschen kamen, um Überlebende zu retten oder zu finden, griffen sie sie erneut an. Das haben sie auch auf einem anderen Platz in Teheran getan, und ebenso in anderen Städten.

Diese Vergeltungstötung, diese Rache an gewöhnlichen Iranern, geschieht, weil sie nicht in der Lage sind, wichtige iranische Ziele zu treffen. Die meisten unterirdischen Basen Irans wurden noch gar nicht genutzt. Die überwältigende Mehrheit wurde nicht geöffnet – sie wissen nicht einmal, wo sie sich befinden oder wo ihre Eingänge sind. Sie nutzen eine Reihe von unterirdischen Basen aus früheren Kriegen und einige, die auf den Persischen Golf ausgerichtet sind. Aber der Großteil der iranischen Fähigkeiten ist noch nicht offengelegt worden. Und Iran, wie ich bereits sagte, setzt ältere Raketen und ältere Drohnen ein. Iran ist also auf einen langen Konflikt eingestellt. Es ist mehr als bereit, sehr lange zu kämpfen.

Was die Deutschen, die Franzosen oder die Briten betrifft, halte ich ihre Streitkräfte für einen Witz, und ihre Fähigkeiten sind nichts, was der Iran ernst nimmt. Sie haben bereits mehr als genug Probleme in der Ukraine, und diese Probleme werden sich unter den aktuellen Umständen wahrscheinlich noch erheblich verschärfen. All diese Luftabwehrsysteme werden in der Region des Persischen Golfs und in Palästina aufgebraucht. Wir sehen, wie iranische Raketen direkt durch die Verteidigungen in Israel dringen. Offensichtlich gehen ihnen die Luftabwehrsysteme aus – und die, die sie noch haben, sind ohnehin nicht besonders gut. Dasselbe gilt im Persischen Golf.

Die Drohnen und Raketen, die wir heute Morgen beobachtet haben – schwere Angriffe, ein sehr schwerer Angriff früh am Morgen, denke ich – richteten sich gegen eine US-Basis in Bahrain. Ihre Luftabwehr ist also offensichtlich nicht besonders gut, und sie wird zudem erschöpft. Das ist auch keine gute Nachricht für die Ukraine, denn die Ukrainer sind verzweifelt darauf angewiesen, mehr Luftabwehrkapazitäten vom Westen zu erhalten. Ich nehme das alles nicht besonders ernst – weder

die Länder am Persischen Golf, die sehr verwundbar sind, noch die Europäer, denen bereits die Waffen ausgegangen sind. Ihre Streitkräfte ... sie könnten nicht einmal ein Stadion mit ihren Truppen füllen.

#Glenn

Sie haben erwähnt, dass die Golfstaaten, nun ja, sagen wir, übermäßig oder sogar vollständig von Energieexporten abhängig sind. In den letzten Tagen haben wir außerdem gesehen, dass saudische Ölanlagen angegriffen wurden, ebenso wie Anlagen in den Vereinigten Arabischen Emiraten. In Katar wurde die Öl- und Gasproduktion – LNG – ausgesetzt. Und natürlich wird das alles noch komplizierter, wenn man die Schließung oder teilweise Schließung der Straße von Hormus betrachtet. Wie sehen Sie das also? Ist dies ein zentraler Bestandteil der iranischen Strategie – die Energie als wirtschaftliches Instrument lahmzulegen, um sich von den Vereinigten Staaten zu distanzieren? Oder geht es eher darum, sozusagen den Boden unter ihnen ins Wanken zu bringen und ihre Fähigkeit herauszufordern, so weiterzumachen wie bisher?

#Seyed M. Marandi

Nun, die Iraner haben gesagt, sie hätten den Drohnenangriff auf die Saudi-Aramco-Anlage nicht durchgeführt. Und wir haben gehört – ich habe das Interview mit Tucker Carlson nicht gesehen –, aber wir haben von ihm gehört, dass die Israelis versucht hätten, Bombenangriffe in Saudi-Arabien und in Katar durchzuführen. Es ist also unklar, was die wahre Geschichte hinter den Energieanlagen ist. Wenn der Iran sie hätte zerstören wollen, hätte er sie zerstört. Wenn der Iran die Tanker hätte zerstören wollen, hätte er sie zerstört. Ich weiß nicht, ob du die Aufnahmen gesehen hast, auf denen der Iran eine Rakete auf einen Tanker abfeuert, der den Befehl, an Ort und Stelle zu bleiben, missachtet hat. Jemand hat das gefilmt, und man konnte sehen, wie die Rakete direkt an den verschiedenen nebeneinanderliegenden Tankern vorbeiflog. Sie wollten offensichtlich keinen dieser Tanker treffen.

Die Rakete flog einfach hindurch – es war, so nehme ich an, eine Marschflugrakete – und sie passierte zwischen den verschiedenen Tankern, ohne sie zu berühren. Nur der Tanker, der versuchte, den Persischen Golf unter Druck der US-Streitkräfte, der US-Regierung, zu verlassen, wurde getroffen, zusammen mit einigen anderen aus demselben Grund. Iran will also nichts beschädigen, aber es schließt die Straße von Hormus größtenteils, um Druck auf die Vereinigten Staaten auszuüben – um diesen Krieg zu beenden, um Druck auf die Verbraucher in den USA auszuüben, damit sie ihrerseits auf ein Ende des Krieges drängen.

Wenn es letztlich zu einer Eskalation kommt, wäre das das Ergebnis der Handlungen der Vereinigten Staaten und des israelischen Regimes. So wie bei den Problemen, die wir jetzt haben, tragen sie die Schuld. Wenn sich jemand darüber ärgert, dass die Erdgaspreise plötzlich in die Höhe schießen, weil Katar kein Gas durch die Straße von Hormus schicken kann, dann liegt das daran, dass die Vereinigten Staaten – weil Trump und Netanjahu – diesen Krieg begonnen haben. Hätten sie den

Krieg nicht begonnen, wäre diese Energie schon vor ein paar Tagen auf dem Weg nach Europa oder wohin auch immer sie gehen sollte.

#Glenn

Nun, es gab einige Berichte, dass Trump nicht den schnellen Regimewechselkrieg bekommen hat, auf den er gehofft hatte. Und es gab auch Berichte, dass er über einige Kanäle – über die Italiener, glaube ich – versucht hat, den Iran zu bitten, einem Waffenstillstand zuzustimmen, um dem Ganzen schnell ein Ende zu setzen. Aber dann kam eine negative Antwort. Ich bin mir allerdings nicht sicher, ob das stimmt; ich habe keine Möglichkeit, das zu überprüfen. Doch es wirft eine interessante Frage auf: Wenn die Vereinigten Staaten glauben, einen Fehler gemacht zu haben – ob sie das nun dauerhaft oder, was wahrscheinlicher ist, vorübergehend rückgängig machen und es in ein paar Monaten erneut versuchen wollen – wie würde der Iran reagieren? Ich meine, was sind die Forderungen und Bedingungen des Iran, um den Krieg jetzt zu beenden, da er bereits im Gange ist?

#Seyed M. Marandi

Die Vereinigten Staaten müssen bestraft werden, und Iran wird keinen Waffenstillstand akzeptieren. Das wird nicht passieren. Die Iraner müssen an einen Punkt gelangen, an dem sie das Gefühl haben, dass in Zukunft die Sicherheit dieser Region nicht mehr von den Vereinigten Staaten bedroht wird. Daher sind die Iraner auf eine lange Auseinandersetzung vorbereitet. Und man darf nicht vergessen, sie sagten – ich glaube, es war Netanjahu, der sagte –, Iran habe etwa 2.000 oder 1.800 Raketen. Nun, ich denke, und ich habe das immer gesagt, das ist Unsinn. Die Zahl der iranischen Raketen, die bereit sind, Israel anzugreifen – man müsste diese 2.000 mit einer großen Zahl multiplizieren, um auf die tatsächliche Zahl zu kommen.

Und dann sind da die Raketen und Drohnen, die bereits produziert wurden und bereitstehen, um auf amerikanische Ziele im Persischen Golf und im Indischen Ozean abgefeuert zu werden – sie sind weitaus zahlreicher als die Raketen, die für das israelische Regime vorbereitet wurden. Iran ist also mehr als bereit, diesen Krieg sehr, sehr lange fortzusetzen, und wird dafür sorgen, dass die Vereinigten Staaten diesen Krieg bereuen. Das Klügste, was die Vereinigten Staaten tun könnten, wäre, ihr Scheitern einzugestehen und sich frühzeitig zurückzuziehen. Wenn sie das jedoch nicht tun, werden sie ihr Scheitern zu einem viel höheren Preis akzeptieren müssen. Die Iraner werden keine Situation akzeptieren, in der sich die Amerikaner in sechs, acht oder zehn Monaten neu formieren und es dann erneut versuchen können. Das wird nicht passieren.

#Glenn

Ich bin ein wenig überrascht, wie überrascht die Leute über die Fähigkeiten des Iran und deren Einsatz sind, denn jeder, der diesen Podcast verfolgt oder mit dir sowie anderen Gästen gesprochen hat, hat darauf hingewiesen, dass Iran über eine große Anzahl von Raketen und Drohnen verfügt. Aber auch, wie Iran reagieren würde – wenn es erneut von den Vereinigten Staaten angegriffen

würde – es würde als existenzielle Bedrohung angesehen werden, und sie würden im Grunde alle Stützpunkte in der gesamten Region angreifen. Das hätte eigentlich gesunder Menschenverstand sein sollen. Aber wenn man diesen gesunden Menschenverstand akzeptiert, muss man zuerst akzeptieren, dass Iran dies als existenziell betrachten würde.

Ich denke, viele Medien und Politiker können es einfach nicht akzeptieren, weil sie darauf bestehen, dass sie die Demokratie fördern oder sich selbst verteidigen – etwas in dieser Richtung. Aber was das Zurückweichen der Vereinigten Staaten betrifft: Sehen Sie das Haupt- oder mögliche Ziel darin, die USA aus der Region zu vertreiben, oder geht es eher um eine Art Sicherheitsvereinbarung, bei der die Sicherheit Irans respektiert wird? Oder glauben Sie, dass diplomatische Wege jetzt unmöglich sind, nachdem das JCPOA aufgegeben wurde und Iran während der Verhandlungen bereits zweimal angegriffen wurde? Gibt es noch etwas, das durch Diplomatie erreicht werden kann, oder wird das letztlich nur auf dem Schlachtfeld entschieden werden?

#Seyed M. Marandi

Ja, ich glaube nicht, dass sich durch Diplomatie etwas erreichen lässt. Der Iran hat kein Interesse daran, mit den Amerikanern zu sprechen. Wir haben bereits gesehen, wie sich die Amerikaner verhalten. Trump hat verhandelt, aber diese Verhandlungen waren nur eine Fassade – sowohl während des vorherigen Krieges als auch während dieses hier.

#Glenn

Und seine Gegner haben damit kein Problem.

#Seyed M. Marandi

Das ist wichtig. Die Demokraten haben kein Problem damit, Iraner zu töten, die Verhandlungen zu verraten und darüber zu lügen sowie Scheinverhandlungen zu führen. Sie hassen Trump. Aber während der Rede zur Lage der Nation war der einzige Moment, in dem Demokraten und Republikaner gemeinsam aufstanden und wie Robben klatschten, als er Iran angriff. Man kann den Vereinigten Staaten also nicht trauen. Und ich denke, dass Länder auf der ganzen Welt das ebenfalls erkennen. Sie sehen, was passiert. Also wird Iran kämpfen, und letztlich werden die Amerikaner einen Weg finden müssen, sich zurückzuziehen. Das ist die einzige Lösung, die für Iran akzeptabel sein wird. Wenn die Amerikaner schneller abziehen, ist das klüger. Aber wenn sie es nicht tun, werden sie einen hohen Preis zahlen.

Aber ich denke, die entscheidende strategische Niederlage, die der Iran den Vereinigten Staaten zufügen will, wäre eine, die sicherstellt, dass die USA nie wieder daran denken, so etwas gegenüber dem Iran zu tun. Das ist es, was der Iran will – sicherzustellen, dass die Vereinigten Staaten in einer Weise geschwächt und bestraft werden, die sie davon abhält, dies zu wiederholen. Und ich denke, das geschieht bereits, übrigens, Glenn. Seit vier Tagen handelt der Iran eigenständig. Bisher war

Jemen nicht beteiligt, der Irak nur in geringem Maße, die Hisbollah ebenfalls nur leicht, aber zunehmend engagiert – und die Verbündeten des Iran warten noch ab. Die Iraner können weit mehr tun, als sie derzeit tun. Sie haben ihre wichtigsten Mittel noch gar nicht eingesetzt.

Also, wissen Sie, was die Iraner – und eigentlich die Menschen auf der ganzen Welt – bereits sehen, ist die Supermacht und ihr Sidekick, oder vielleicht ist der Sidekick die Supermacht. Aber die beiden, ihre Streitkräfte, kombiniert mit der Unterstützung des gesamten Westens und ihrer regionalen Stellvertreter, einschließlich Erdogan, haben versagt. Der Iran hat sie seit vier Tagen unter Beschuss. Und ich denke, das zerstört bereits dieses Bild der Vereinigten Staaten als unbesiegbare Supermacht. Das, denke ich, wird in Zukunft erhebliche Auswirkungen haben, unabhängig von den wirtschaftlichen Kosten, die das für die Amerikaner mit sich bringt, und der Tatsache, dass es die wirtschaftliche Lage in den Vereinigten Staaten erheblich verschlechtern wird – weit schlimmer als zuvor. Aber davon abgesehen sieht die Welt, dass dieses eine Land Tag und Nacht zuschlägt, und das lässt die Vereinigten Staaten nicht stark erscheinen.

#Glenn

Ich denke, wir befinden uns in einer sehr einzigartigen Zeit der Geschichte. Nach der hegemonialen Ära – oder dem unipolaren Moment – nach dem Kalten Krieg, als es nur ein Machtzentrum gab. Ich glaube, für die USA ebenso wie für den weiteren politischen Westen war Krieg etwas, das in fernen Ländern stattfand. Insgesamt herrschte die Annahme, dass die USA, solange der Wille vorhanden war, jedes Ergebnis überall auf der Welt diktieren könnten. Ich denke, während wir sprechen, gibt es nun zwei Kriege – einen in der Ukraine gegen Russland und einen weiteren gegen den Iran – bei denen die Fähigkeit fehlt, das gewünschte Ergebnis durchzusetzen. Und erneut denke ich, dass dies ein Weckruf ist, dass sich die internationale Machtverteilung verschoben hat. Das führt mich zu meiner letzten Frage: Was sehen Sie als die langfristigen Folgen dieses Krieges? Denn wenn er heute enden würde, könnte man argumentieren, dass die Auswirkungen begrenzt wären. Aber da er sich wahrscheinlich noch eine Weile hinziehen wird, wie sehen Sie die Auswirkungen auf die...

#Seyed M. Marandi

Ich schätze, globale Allianzen, Energiepartnerschaften, Handel – wie sehen Sie, dass dieser Krieg die Welt formt? Nun, eines sollte ich hier anmerken, was eher anekdotisch ist und aus meiner eigenen Erfahrung stammt. Einige dieser jungen Leute, die vom Westen beeinflusst waren und im Januar, am 8. und 9., auf die Straße gingen und randalierten – äh, tut mir leid, unser Kalender ist ein anderer als eurer, deshalb komme ich da manchmal durcheinander – ich glaube, es war der 8. und 9. Januar. Einige von ihnen, oder zumindest drei von ihnen, sind direkt auf mich zugekommen und haben gesagt: „Wir wollen helfen.“ Und, mehr oder weniger direkt – manche deutlicher, manche weniger – wollten sie damit sagen, dass sie bereuen, was sie getan haben. Jetzt wollen sie sehen, was sie tun können, um zu helfen.

Ich sagte ihnen, sie sollten nachsehen, ob auf den Straßen Freiwillige gebraucht würden, um Menschen zu schützen und so weiter. Ich sprach auch mit einem Kollegen von mir, der im iranischen Cyberspace sehr aktiv ist, und er sagte, es gebe starke Hinweise darauf, dass sich die Stimmung vieler dieser Menschen – deren Weltbild vom Westen geprägt war, dieser Liberalen und so weiter – verändert habe. Sie hätten nicht gedacht, dass die Amerikaner Schulen und Krankenhäuser angreifen, die Rote-Halbmond-Gesellschaft zerstören, doppelte Luftschläge in verschiedenen Städten, darunter mehrere in Teheran, durchführen und die Häuser der Menschen zerstören würden, wobei gewöhnliche Menschen ermordet wurden, die einfach zu Hause saßen und darauf warteten, dass der Krieg endet.

Sie haben also die Islamische Republik gefestigt. Und Ayatollah Khamenei – sein Ansehen ist enorm gestiegen. Und zwar nicht nur im Iran, sondern in der gesamten Region und darüber hinaus. Man kann sehen, dass das, was die Amerikaner getan haben, genau das Gegenteil von dem bewirkt hat, was sie beabsichtigten. Sie haben den Iran und die gesamte Bewegung deutlich gestärkt. Und natürlich, wie wir bereits besprochen haben, unterstützt der Islam – und insbesondere die schiitische Ideologie – die Unterdrückten und stellt sich gegen die Unterdrücker, wobei Karbala und Imam Husain zentrale Symbole sind. Hätten amerikanische Intellektuelle oder, um es genauer zu sagen, Eliten und politische Entscheidungsträger dies ein wenig studiert, hätten sie gewusst, dass sie das falsche Land gewählt haben, um einen Konflikt zu beginnen.

Ich denke daher, dass auf lange Sicht Folgendes geschehen wird: Trotz all des Schadens, trotz all der Todesopfer, trotz der Zerstörung der zivilen Infrastruktur – und mit noch mehr, das in den kommenden Tagen zu erwarten ist – wird der Iran gestärkt daraus hervorgehen. Und die Gegner des Iran werden geschwächt sein. Ich glaube, der Konsens unter den Iranern, stärkere Beziehungen zu nichtwestlichen Staaten aufzubauen und den Westen völlig zu ignorieren, wird deutlich stärker werden. Ich sehe bereits, dass das geschieht. Die Vereinigten Staaten und ihre Verbündeten werden als unverzeihlich angesehen.

Also haben die Vereinigten Staaten sogar diesen kleinen – nun ja, kleinen Prozentsatz – aber dennoch jenen Teil der Gesellschaft zerstört, der zu ihnen aufblickte, glaubte, naive und junge Liberale, die glaubten, sie seien ein Symbol für Hoffnung, Freiheit, Demokratie und so weiter. Sie haben diese Basis zerstört. Und ich denke, dass die Vereinigten Staaten für eine oder zwei Generationen dadurch keinen Einfluss mehr im Iran ausüben können werden. Aber ich glaube, bis dahin wird das US-Imperium bereits zusammengebrochen sein – und zwar viel, viel früher. Und ich denke, der Krieg gegen den Iran beschleunigt diesen Zusammenbruch sehr stark. In der politikwissenschaftlichen Literatur der 1990er- und 2000er-Jahre konzentrierten sich viele dieser Artikel und Bücher stark auf die...

#Glenn

Die Macht der Vereinigten Staaten – nicht nur ihre militärische und wirtschaftliche Stärke, sondern auch ihre Soft Power: die Anziehungskraft, selbst auf ihre Gegner, die Annahme, dass sie bestimmten Regeln folgen und bestimmte Werte hochhalten würden. Diese hatte eine Art Gravitationskraft, die sich nicht so leicht messen ließ wie wirtschaftliche oder militärische Macht, aber dennoch von enormer Wirkung war.

Ich denke, nun ja, viele Menschen begannen bereits vor 20 Jahren mit dem Angriff auf den Irak zu argumentieren, dass dies verschwendet wurde. Aber offensichtlich, von Gaza bis Iran und all diesen anderen Kriegen, ist es meiner Meinung nach ein sehr wertvolles Gut, das die Amerikaner zu ihrem eigenen Schaden weggeworfen haben. Also nein, das ergibt alles keinen Sinn – nichts davon. Warum sie dachten, ein Angriff auf den Iran würde funktionieren, warum sie glaubten, dass die Tötung der höchsten religiösen Autorität im Iran während des Ramadan die Menschen dazu bringen würde, auf die Straßen zu gehen, als wären sie von amerikanischen Bomben befreit worden – ich meine, all das ist einfach zu verrückt, um es als real zu akzeptieren, weißt du. Aber nein, ich denke, es wurden viele Fehler gemacht, und hoffentlich, wenn jemand daraus lernt, könnten in Zukunft vielleicht friedlichere Beziehungen entstehen. Aber im Moment scheint kein Frieden in naher Zukunft in Sicht zu sein, und ja, es scheint, als würden alle Seiten weiter eskalieren. Also ja – schwierige Zeiten stehen bevor. Aber wie immer, vielen Dank, dass du dir die Zeit genommen hast.

#Seyed M. Marandi

Vielen Dank, dass ich hier sein darf, Glenn Diesen. Es ist mir immer eine Freude.